KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENT KIRCHGEMEINDE: Rudolf P. Winzenried, Telefon 031 951 77 45
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrer: Daniel Graber, Telefon 031 302 50 95, graber.kirchlindach@bluewin.ch
Sekretariat: Postfach 17, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

Oktober

So	3.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Johannes Weimann
So	10.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Daniel Graber
So	17.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfrn. Sarah Botha
So	24.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Susanne Bärlocher, Prädikantin
So	31.	17.00 Uhr	**Abend-Gottesdienst** mit Pfrn. Priska Friedli

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht Dienstag, 19. Oktober, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst Donnerstag, 21. Oktober, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Werktagsgottesdienst
im Chor der Kirche, jeden Freitag, 09.00 – 09. 35 Uhr

November

So	7.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Reformationssonntag** mit Pfr. Daniel Graber und der 5./6. Klasse KUW

SENIOREN

- **Seniorenverein**
  Gastspiel des Seniorentheaters Wohlen Bern im Reberhaus in Uettligen
  Mittwoch, 13. Oktober 2021, 14 Uhr
  «D Verena muess wäg! oder Turbulänze i dr Seniore-WG»

  Eingeladen sind alle Mitglieder, aber auch alle Bewohner/innen von Herrenschwanden und Kirchlindach, Eintritt Fr. 15.-.

PFRUNDHAUSRUNDE

- **Dienstag, 12. Oktober, 14.15 Uhr, im Pfrundhaus:** Mit Gedichten durchs Jahr

KUW

- **2. Klasse**
  27. Oktober
  13.45 - 16.15 Uhr im Pfrundhaus Kirchlindach
- **3. Klasse**
  20. Oktober
  13.45 - 16.15 Uhr im Schulhaus Herrenschwanden
- **9. Klasse**
  28. – 31. Oktober, Konflager in Adelboden

KOLLEKTEN

August	
cfd	140.–
Bruno Manser Fonds	180.–
oeku	110.–
SR: Bibelgesellschaft	120.–
Corrymeela	615.–
Aus Beerdigungen:	
Corrymeela	410.–
Seniorenverein Kirchlindach	300.–
Stiftung Hofmatt, Uettligen	215.–
Stiftung Wycliffe	275.–

KIRCHLICHE CHRONIK

- **Taufe**
  29. August
  Leon Schluep, Bern
  Luca Rickli, Oberlindach

VERANSTALTUNGEN

Oktober

Di,	12.	14.15 Uhr	**PfrundhausRunde:** Mit Gedichten durchs Jahr
Mi,	13.	14.00 Uhr	**Seniorenverein:** Gastspiel des Seniorentheaters Wohlen im Reberhaus in Uettligen
Sa,	30.	08.30 Uhr	**Frauenfrühstück** im Pfrundhaus

BESONDERES

72 Stunden Kunst – Kultur – Weinbau: Gemeindewochenende am Palmsonntag 2022

Sind Sie interessiert an Kultur- und Kirchengeschichte, an klassischer und zeitgenössischer Kunst? Möchten Sie gerne einen tieferen Einblick erhalten in die Geschichte der ältesten Stadt der Schweiz und in ein Weingut in der Bündner Herrschaft?
Von Freitagabend, 8. April bis Montag, 11. April bietet die Kirchgemeinde ein Gemeindewochenende in Chur und Umgebung an. Auf dem Programm stehen Führungen durch das Kunstmuseum, übrigens eines der überzeugendsten in der Schweiz, durch die schöne und intakte Altstadt, durch die Kathedrale und das Domschatzmuseum; als zusätzliches Highlight ein Ausflug nach Zillis zu den weltberühmten Deckenmalereien der Kirche St. Martin. Am Montag fahren wir mit dem Poschi durch die Weinberge der Herrschaft und besuchen das Weingut Marugg, wo man uns Betrieb und Keller zeigt – natürlich mit Degustation und kleinem Zmittag.
Durch die Anreise am Freitagabend können wir das Wochenende voll auskosten und es bleibt ein bisschen Raum für persönliche Erkundungen, Zeit in einem schönen Café oder im «Ausgang» nach dem Znacht.
Geleitet wird diese Kurzreise von Pfr. Michael Graf. Wir logieren 3 Nächte im Hotel Chur in Chur – gleich gegenüber der Altstadt, feines Zmorgebuffet und 4-Gang-Znacht inklusive.
Preis pro Person im DZ (inkl. alle Eintritte, Führungen, Zmittag am Samstag und Montag; ohne Zug/Postautofahrten und Mittagsverpflegung am Sonntag) ca. 470.– Franken.
Teilnehmerzahl: Mindestens 21, maximal 39. Man muss recht gut zu Fuss sein und sein Gepäck selbst tragen können. Bei Überbuchung haben Mitglieder der Kirchgemeinde Vorrang. Anmeldung bis am Mittwoch, 27. Oktober, an Pfr. Graf (nur e-mail oder Briefpost, keine telephonische Anmeldung). Anzugeben ist: Name, Adresse, Tel-Nr., ob und welche Art Fahrpreisermässigungen öffentlicher Verkehr (GA, HalbTax, nichts); schliesslich Zimmerwunsch (Einzelzimmerzuschlag 10-20 Fr./Nacht). Abfahrt: Freitag, 8. April, 17.02 ab Bern. Rückkehr: Montag, 11. April, 17.28 Uhr in Bern.

In der Churer Altstadt steht dieser tastbare Plan der «ältesten Schweizer Stadt».

Frauenfrühstück

Samstag, 30. Oktober, 8.30 – ca. 11.15 Uhr im Pfrundhaus
Kirchgemeinde und Landfrauenverein Kirchlindach laden alle Frauen herzlich zum Frühstück und Vortrag ein:
„Wenn aus Mist Dünger wird - Verletzlichkeit und Chancen in der Krise“
Referentin: Andrea Signer-Plüss, Psychologin
Musikalische Umrahmung: Celia Franzini, Klavier
Frühstück und Unkostenbeitrag Fr. 12.– pro Person

Anmeldung bis 21. Okt. 2021 an: Sekretariat Kirchgemeinde, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch, 031 829 29 51

Für diesen Anlass gilt eine 3G-Zertifikatspflicht.
Bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat und einen gültigen Ausweis mit.

Der Notfall-oder-Ohne-Pfarrer-Gottesdienstes

Es ist zwar in den letzten 20 Jahren nie passiert, aber möglich wäre es im Grunde jederzeit: Am Sonntagmorgen um 8 liegt der Pfarrer mit heftiger Magen-Darm-Grippe darnieder, sein Kollege ist im Tessin und eine Stellvertretung in dieser kurzen Zeit nicht mehr organisierbar… also keinen Gottesdienst feiern?
Wäre sehr schade, und nach reformiertem Verständnis ist ein Pfarrer als Leiter des Gottesdienstes zwar sehr sinnvoll und auch die gute Regel, aber nicht unverzichtbar. Die Anwesenden könnten also den Gottesdienst «selbst» feiern. Bloss: Wer übernimmt die Verantwortung? Wer sagt was? Wer sorgt dafür, dass der Ohne-Pfarrer-Gottesdienst für alle, die da sind, ein guter und froher wird?
Dieses Szenario mag eintreffen oder auch nicht. Aber wenn man vorbereitet sein will, dann müsste man einen «fixfertigen» Gottesdienst «in der Schublade» haben… Wer aber soll bestimmen, was darin steht, welcher Ablauf, welche Texte, welche Gebete gesprochen und gehört werden sollen?
Und dies wiederum führt zur Frage: Was eigentlich ist in einem reformierten Gottesdienst unverzichtbar (wir wissen: Personen in bestimmten Funktionen sind es nicht)? Was gehört unbedingt dazu, wofür muss Raum und Zeit sein?
Es gibt dazu keine offizielle und strikte Antwort. Es gibt Gottesdienst-Gerüste und vor allem eigene Erfahrungen, Vorlieben, Abneigungen und Freuden.
Diese sollen und dürfen zur Sprache kommen in einer Kurz-Reihe unseres Abendtreffs zu theologischen Fragen. Die Idee: Wir gestalten zusammen einen «schubladenfertigen» Gottesdienst für jenen «Notfall». Um das tun zu können, müssen wir uns mit aktuellen und geschichtlichen Verständnissen des reformierten Gottesdienstes auseinandersetzen, können auf das zurück greifen, was uns lieb und wichtig ist, können jene Wünsche anbringen, die umzusetzen in der Kirche uns freuen würden.
Und am Ende dieses gemeinsamen Prozesses sollten wir dann ein kleines Heft in der Hand haben, das später griffbereit in der Kirche stehen würde… und ausserdem können wir einen Sonntag (inkl. Pfarrer, aber nicht in der Pfarrerfunktion…) auswählen, in dem wir «unsern» Gottesdienst urhalten.
Daten: 1., 8., 15. November 19.30-21.30 Uhr plus Fr, 19.November, 18.00 – 21.30 Uhr, im Pfrundhaus.
Anmeldung (kurze Notiz bloss) an Pfr. Michael Graf

ZUM GEDENKEN

Nachruf Hildegard Howald *1933
Hildegard Howald erblickte am 1. April 1933 als viertes Kind von Anna und Paul Grossenbacher das Licht der Welt. Ihre Eltern führten eine Bäckerei in Dotzigen, später in Steffisburg. Hildegard gab sich mit wenig zufrieden und orientierte sich vor allem an den grossen Geschwistern. Sie lernte, sich anzupassen, nicht aufzufallen. «Ich bin nicht so wichtig», dachte sie leider ein Leben lang.
Sie beschrieb ihre Kindheit als glücklich und schön. Das sich Vater Paul am Sonntag nicht nur für die eigenen acht Kinder und den Pflegesohn Zeit nahm zum Spielen, sondern dazu die halbe Nachbarschaft einlud, fand Hildegard toll.
Als Hildegard ihren Gerhard kennenlernte, begann die Zeit der Reisen. Was es da nicht alles zu erkunden gab. Bilder zeigen eine lebensfrohe, lebendige, äusserst unkomplizierte Frau. Mit den beiden Töchtern wurde ebenfalls viel unternommen. Die Energie von Hildegard schien unerschöpflich.
Hildegard Howald war wohl eine der einzigen oder ersten Frauen im Rossfeld, die auswärts arbeitete. In der Buchhandlung Christliches Verlagshaus an der Nägeligasse konnte sie ihre Begabungen und ihre Kreativität ausleben.
In Kirchlindach, wo sie mittlerweile allein mit Gerhard lebte, pflegte sie einige Freundschaften, war aber nach wie vor gerne unterwegs. Sie liebte es, den Brockis nachzugehen und das Haus immer wieder mit speziellen Stücken auszustatten. Für ihren Wohnstil und das Auge fürs Schöne bekam sie immer viel Lob.
Zum Hüten von Grosskindern kam Hildegard nie so richtig, denn bald nach der Pensionierung erkrankte ihr Mann Gerhard. Während sieben Jahren steckte Hildegard ihre Energie und Zeit in die Betreuung von Gerhard. Nach dem Tod von Gerhard 2009 entstand eine Leere, und sie musste sich von der anstrengenden Zeit erholen.
2012, fast 80-Jährig entschloss sie sich, ihr Haus in Kirchlindach zu verkaufen und in der Länggasse nochmals neu zu beginne. Hildegard freundete sich mit Nachbarn an und genoss noch einige Jahre in einer wunderschön eingerichteten Wohnung. In der Zeit waren die Gottesdienste und die Freitagsrunde in Kirchlindach sehr wichtig für sie.
Nach einer Operation 2017 klagte sie immer noch und wieder über Schmerzen. Sie war nicht mehr richtig fit. Als im 2020 der Lockdown kam, war das für Hildegard ganz schlimm. Sie brauchte mehr Unterstützung und fühlte sich einsam. Lichtblicke waren die Telefonate ihrer Geschwister und Freunden aus Kirchlindach und die Besuche ihrer Töchter und Grosskinder
Im März 2021, nach einer heftigen Hirnblutung, musste sie ins Spital und fand danach einen Platz im Pflegeheim Tilia in Ittigen. Sie konnte sich nicht mehr erholen und durfte am 25. Juli 2021 das Leben loslassen.